

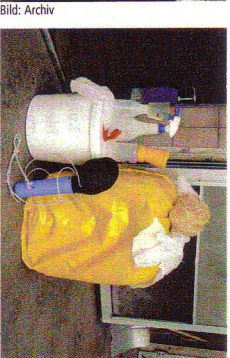
Massnahmen gegen zu hohe Zellzahlen

2. Zweimal täglich schonend und hygienisch melken

- Bei jedem Melken: Melkanlage im Auge und Ohr behalten. Auf Vakuumschwankungen, Pulsatoren, defekte Teile achten.
- Ohne Stress melken.
- Aammelken: Vormelkbecher, Zitzentauschen mit einem Desinfektionsmittel.
- Bei jedem Melken: Melkanlagepapier, Euterwolle, antistatisch. Bei Milchschuss ansetzen.
- Melkreihenfolge beachten: Gesunde Kühe zuerst melken.
- Ausmelkgang kontrollieren.
- Zitzentauschen mit einem Desinfektionsmittel.



Richtig melken



Hygienisch arbeiten

Um durchschnittlich 350 Franken reduzierten Euterentzündungen in der Schweiz den Ertrag pro Kuh und Jahr. Wie tiefe Zellzahlen erreicht werden, und wie eine konsequente Sanierung aussieht, zeigen die folgenden sechs Themenbereiche mit vielen Tipps.

1. Ziele formulieren und festhalten



Bild: Agrarfoto

In einem ersten Schritt geht es um die Formulierung von Zielen bezüglich Eutergesundheits. Beispielsweise können diese folgendenmassen lauten:

- Die durchschnittliche Zellzahl der Milch aller Kühe soll unter 100 000 Zellen pro ml liegen.
- Unter 20% der laktierenden Kühe haben eine Zellzahl von über 150 000 Zellen pro ml.
- Unter 20% der laktierenden Kühe haben einen positiven Schälmetest an einem oder mehreren Vierteln.

3. Kuhkomfort, Fütterung, Hygiene und Stallklima

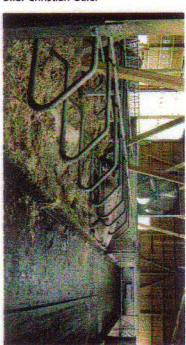


Bild: Christian Guler

Kühe optimal füttern



Stallklima kontrollieren



Guter Kuhkomfort und Hygiene

- Das ABC des Kuhkomforts beeinflusst die Anfälligkeit auf Euterinfektionen. A steht für Air (Luft), B für Bunk (Fütterplatz) und C für Comfort (Liegefläche, Wasser, Licht).
- Fütterung, Bedarfs- und Leistungsgerecht planen, füttern und laufend überprüfen. Hilfmittel: Harstoff- und Milchhaltsstoffe, Fütterungsplan usw.
- Hygiene: Regelmässig entmisten. Trockene und saubere Liegeflächen anbieten.
- Stallklima: Für genügend Luftaustausch sorgen. Das Temperaturoptimum liegt zwischen 7 und 17 °C.

4. Umsichtig trocken stellen

- Milch von Problemkühen zuerst bakteriologisch untersuchen und gezielt mit Antibiotika behandeln. Danach mit Euterschutz trockenstellen.
- Voraussetzungen für das richtige Trockenstellen sind: Guter Zitzenkanalverschluss (abhalten von der Zucht usw.), an den Bedarf angepasste Fütterung (keine Leistungsration), abrupt Trockenstellen.
- Tägliche Euterkontrolle in den ersten und in den letzten zwei Wochen der Trockenzeit.
- Bei Problemen mit dem Zitzenkanalverschluss: Zitzen tauschen in den heißen Phasen der Trockenzeit.
- Verletzungen an Euter und Zitzen (vor allem kurz vor dem Abkalben) und Vergrößerung des Euters (Ödembildung) sind besondere Beachtung zu schenken.



Bild: Christian Guler

6. Bei Problemen mit der Eutergesundheits Sanierungsmassnahmen einleiten

- Zuerst die Fehler und Mängel, die zu einer erhöhten Anfälligkeit der Kühe führen, finden und beheben.
- Prophylaxemassnahmen immer weiterführen.
- Frühzeitig externe Beratung beziehen in Form des Bestandestierarztes, und des Milchproduzentenberaters, Zielgerichtet behandeln wenn möglich mittels bakteriologischer Milchuntersuchung.



Bild: Christian Guler



Bild: Rindergesundheitsdienst (RGD) Lindau



Bild: Christian Guler

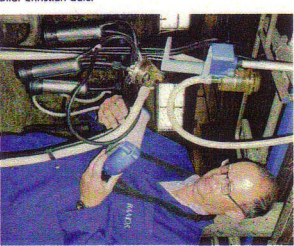


Bild: Max Waldburger

Quelle: ALP Prostate

	Gut	Eutergesundheitsmässig	schlecht
Zellzahl Herdemilch (x1000 Zellen/ml)	<100	125 bis 175	>200
Häufigkeit subklinischer Euterentzündungen (% Kühe > 150 000 Zellen/ml)	<15%	20 bis 25%	>30%
Häufigkeit subklinischer Euterentzündungen (% Viertel deutlich Schälmetest positiv, bzw. mit erhöhter Leitfähigkeit)	<10%	15 bis 20%	>25%
Verluste Leistung (% Mindereleistung pro Kuh)	<10%	10 bis 15%	>20%
Verluste Einkommen (Franken pro Kuh und Jahr)	<200.-	350.-	>500.-

5. Sorgfältige Remontierung

- Nachdruck nur von Tieren mit geringer Krankheitsanfälligkeit. Problemtiere zum Beispiel mit Mastgenetik besparen.
- Unheilbare und therapieresistente Kühe ausmerzen.
- Zucht/Genetikwahl: Ein Betriebszuchtziel definieren und das Leistungspotenzial aufgrund der Füttergrundlage wählen. Bei der Genetikwahl mögliche Stiere auch nach Gesundheitsmerkmalen (ZW-Zellzahl, Melkbarkeit, usw.) auswählen, um Mängel gezielt zu verbessern.
- Beim Zukauf von Tieren auf die Eutergesundheits achten: Schälmetest, aseptische Milchprobe und eine Garantie vom Verkäufer verlangen.
- Einfluss durch das Alter: Mit steigender Laktationsnummer kann die Zellzahl ansteigen. Mögliche Gründe sind: Lange Exposition gegenüber Infektionserregern, Einfluss anderer Krankheiten oder erhöhtes Mastitisrisiko nach einer Infektion.



Bild: Archiv

Regelmässiger Schälmetest

Aktiver Colivertest

Rasche Behandlung

Professionelle Melkberatung

Tiere anfälliger Linien wenn möglich nicht remontieren